



# Inhalt

## WISSENSWERTES

<b>Nachhaltiges Bauen</b> Drei Säulen. Ein Ziel.....	4
<b>Planen für die Zukunft</b> Eine systematische Annäherung.....	5
<b>Alternative Bauweisen</b> Die Zukunft: leicht, seriell, modular.....	6
<b>Relevante Daten</b> Transparenz bei der Planung.....	7
<b>NACHHALTIG BAUEN</b>	
<b>Nachhaltigkeit bei SAINT-GOBAIN</b> Making the world a better home.....	8
<b>Wertsteigerung</b> Energetische Sanierung mit SAINT-GOBAIN lohnt sich.....	9
<b>Fördermöglichkeiten</b> So zahlt sich Weitsicht aus.....	10
<b>Abfall ist Rohstoff</b> Unsere Angebote zur Kreislaufwirtschaft.....	12
<b>BEST PRACTICE BEI SAINT-GOBAIN</b>	
<b>Fassaden und Böden</b> Umweltfreundlich mit System.....	14
<b>INTEGRA ZKF 1-032</b> Alle Vorteile der ISOVER Glaswolle.....	16
<b>COOL-LITE® XTREME ORAÉ®</b> Das weltweit erste CO <sub>2</sub> -reduzierte Glas.....	18
<b>RIGIPS® GLASROC® X</b> Die nachhaltige Glasvliesplatte.....	20
<b>ECOPHON SOLO™</b> Sound of Nature.....	22
<b>Serielle Sanierung</b> Cleverer Lösung für klimaneutrales Wohnen.....	24
<b>PAM-GLOBAL® S</b> Guss und gut.....	26
<b>BRÜGGEMANN HOLZBAU</b> Intelligenter bauen mit 3D-Holzmodulen.....	28
<b>Wissen hilft</b> Unsere Seminarangebote.....	29
Impressum.....	31



**„SAINT-GOBAIN lebt Nachhaltigkeit über alle Prozesse hinweg – nicht nur als Projekt.“**

Raimund Heini, CEO  
SAINT-GOBAIN DEUTSCHLAND & ÖSTERREICH



**„Flachglasrecycling ist für uns eine wichtige Rohstoffquelle. Bei den Scherbenmengen ist noch Luft nach oben!“**

Pascal Decker, Geschäftsführer  
SAINT-GOBAIN GLASS DEUTSCHLAND



**„Wir stellen uns unserer Verantwortung und bieten praktikable Systemlösungen für nachhaltiges Bauen und Sanieren.“**

Cordula Gudduschat, Vorstandsvorsitzende der  
SAINT-GOBAIN ISOVER G+H AG und Vorsitzende der  
Geschäftsführung der SAINT-GOBAIN RIGIPS GmbH



**„Wir errichten schlüsselfertige Gebäude in 2D- und 3D-Bauweise – schnell, zuverlässig und nachhaltig.“**

Werner Hansmann, Geschäftsleitung  
SAINT-GOBAIN Brüggemann Holzbau GmbH



**„Mit pre.formance schafft SAINT-GOBAIN ein neues Lösungspaket für die Herausforderungen von heute.“**

Victoria Renz-Kiefel, Direktorin Systeme & Lösungen  
SAINT-GOBAIN DEUTSCHLAND & ÖSTERREICH,  
Geschäftsführerin SAINT-GOBAIN pre.formance



**„Viele unserer Systeme tragen den Blauen Engel und sind im DGNB-Navigator gelistet, einige haben zudem renommierte Umweltpreise erhalten.“**

Mara Terzoli, General Manager  
SAINT-GOBAIN WEBER DEUTSCHLAND

## Vorwort

Wie wollen wir in Zukunft leben? Welche Welt wollen wir unseren Nachkommen hinterlassen? Elementare Fragen, die sich alle stellen sollten, die sanieren, bauen oder ihren Teil zum Bauprozess beitragen: Bauherr:innen, Planer:innen, Energieberater:innen, Handwerk – und Baustoffhersteller wie wir. Denn wer baut, hinterlässt einen Fußabdruck, der über Jahrzehnte Bestand hat. Nicht nur städtebaulich, sondern auch hinsichtlich des Energiebedarfs, der Klimagas-Emissionen und der Wohngesundheit.

Und da gibt es noch einiges zu tun: Nach Recherchen der Global Alliance for Buildings and Construction sind Gebäude für 39 Prozent der weltweiten Treibhausgas-Emissionen verantwortlich. 11 Prozent des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes werden allein bei Produktion und Montage der Baumaterialien freigesetzt, die restlichen 28 Prozent fallen beim Betrieb der Gebäude an, also für Heizung, Kühlung, Warmwasser, Licht. Das ist erschreckend, bietet aber gleichzeitig eine große Chance. Denn wenn es allen Baubeteiligten gelingt, diese Zahlen zu senken, leisten wir einen massiven Beitrag zu einer lebenswerteren Welt. Nicht nur für unsere Enkel. Sondern für uns. Heute.

Als einer der führenden Hersteller von Produkten für den Bau treiben wir diesen Prozess seit Jahren energisch voran: mit neuen Produkten und Produktionsverfahren, mit dem Aufbau von Recycling-Infrastrukturen, geschlossenen Wertstoffkreisläufen und optimierten Transportwegen, mit einem transparenten Angebot an Umweltproduktdeklarationen und durch einen partnerschaftlichen Wissensaustausch mit Kund:innen und Industrie. Was wir dabei bereits aufgebaut haben und was Sie tun können, um bei Ihren kommenden Bauvorhaben die Klimawende voranzubringen, erfahren Sie auf den nächsten Seiten. Wir wünschen Ihnen beim Durchsehen viele Aha-Momente und freuen uns aufs gemeinsame Anpacken.

Ihr SAINT-GOBAIN Team

# NACHHALTIGES BAUEN

## Drei Säulen. Ein Ziel.

Wer baut, plant weit in die Zukunft, schließlich soll ein Haus mindestens einige Jahrzehnte halten und auch von künftigen Generationen genutzt werden. Das bringt eine große Verantwortung mit sich, die bei der Planung direkten Einfluss auf die Architektur sowie auf die Wahl von Materialien und Haustechnik nimmt. Denn wer für künftige Generationen baut, muss heute Nachhaltigkeit mitdenken.

Doch worum geht es eigentlich? Welche Ziele streben wir an, wenn wir von Nachhaltigkeit sprechen? Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung versteht unter nachhaltigem Handeln, „die Bedürfnisse der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden.“ Das nimmt uns auf drei Ebenen in die Pflicht:



© gettyimages - Thapana Orphalai



## PLANEN FÜR DIE ZUKUNFT

### Eine systematische Annäherung

Für ein ökologisch, ökonomisch und sozial verträgliches Bauen gibt es kein Universalrezept – zu vielfältig sind die Nutzungsszenarien, städtebaulichen Gegebenheiten, finanziellen Vorgaben und geografischen Rahmenbedingungen der verschiedenen Bauvorhaben. Daher gilt es, in jedem Einzelfall Ziele und Ausgangssituation abzugleichen und eine maßgeschneiderte Lösung zu entwickeln, die die Gesundheit der jetzigen und zukünftigen Gebäudenutzenden mit der Gesundheit unseres Planeten und den ökonomischen Vorgaben in Einklang bringt. Nicht einfach. Aber spannend. Und durchaus machbar, wenn wir uns der Frage „Wie baue ich nachhaltig“ systematisch in den folgenden Schritten nähern.

#### 1. Nutzungsdefinition

Nachhaltig kann nur derjenige bauen und sanieren, der klare Ziele definiert: Wofür soll das Gebäude dienen? Wem? Und wie lange? Soll der Bau nach Ablauf seiner Einsatzzeit umgenutzt werden? Kann er umgebaut oder zurückgebaut werden?

#### 2. Konstruktions- und Baustoffwahl

Welche Konstruktion eignet sich für mein Projekt am besten? Leichter ökologischer Holzrahmenbau oder dauerhafter Massivbau? Ist womöglich ein modularer Ansatz die beste Lösung, weil komplette Raumeinheiten flexibel in einem anderen Bau wieder eingesetzt werden können? Welche Baustoffe erfüllen vor diesem Hintergrund die Anforderungen an Leistung und Nachhaltigkeit am besten? Egal, welche Konstruktion für welchen Zweck zum Einsatz kommt, die Frage nach geeigneten Baustoffen, die im Zusammenspiel dauerhaft funktionieren, bleibt! Denn wie lange ein Gebäude steht, hängt sowohl vom Nutzungskonzept als auch maßgeblich von seiner Ausführung ab: Ein unterkellertes Wohnhaus in einem Gebiet mit anstehendem Grundwasser

wird ohne Sperrputz und Dickschichten kürzer durchhalten als mit diesen Schutzmaßnahmen. Gleiches gilt im Kontext der Nutzung für ungedämmte Gebäude ohne Mehrfachverglasung. Bei der Planung sollte alles nüchtern abgewogen werden – auch mit Blick auf konstruktive und ökonomische Möglichkeiten, die Nutzungszeit des Gebäudes im späteren Verlauf durch Umnutzung, Sanierung oder Umbau verlängern zu können.

#### 3. End of Life

Ebenfalls wichtig, schon beim Beginn der Planung: Was wird aus den Baustoffen des Gebäudes nach seinem Lebensende? Können die Baumaterialien sortenrein getrennt, recycelt oder gar upgecycelt werden? Welche Hersteller bieten für ihre Produkte Rücknahmeservices an? Wichtig hier ist eine ganzheitliche und ressourcenschonende Betrachtung!

#### 4. Entscheidungshilfen

Jede dieser Entscheidungen sollte hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeits-Aspekte reflektiert und bei Bedarf iteriert werden, bis ein optimales Konzept steht. Gut, dass bei der Planung mittlerweile handfeste Tools und Klassifizierungshilfen wie EPD, HPD, Ökobilanzierung, LCA und LCC zur Verfügung stehen. Damit lassen sich Kosten, gesundheitliche Aspekte und ökologische Fußabdrücke von Baustoffen abgleichen und auf dieser Grundlage fundierte Entscheidungen treffen.

SAINT-GOBAIN stellt sich schon von Anfang an den Anforderungen und erleichtert mit immer mehr nachhaltig produzierten, wiederverwertbaren Produkten und Rücknahmeservices essenzielle Entscheidungen.



© gettyimages - holger.berlin

# ALTERNATIVE BAUWEISEN

## Die Zukunft: leicht, seriell, modular

Genauso facettenreich wie die Aufgaben der Architektur sind auch die Möglichkeiten, Gebäude und ihre Konstruktion nachhaltiger zu gestalten. Während Baustoffhersteller mit neuen Materialien und ökologischen Energiemixen experimentieren und Stadtplaner:innen auf Schwammstädte, Luftschneisen, Nachverdichtung und kurze Wege setzen, können Architekt:innen bereits mit der Wahl der Bauweise entscheidend zur Nachhaltigkeit eines Gebäudes beitragen.

### Konstruktiver Leichtbau

Leichtbau spart Ressourcen und Gewicht – und senkt damit den Energiebedarf bei Produktion und Transport der Bauteile. Außerdem ermöglichen leichte Bauweisen oft erst innerstädtische Nachverdichtungsmaßnahmen wie die Aufstockung weiterer Etagen auf bestehenden Gebäuden. Das Prinzip der Fachwerkstrukturen und des leichten Trockenbaus ist langjährig bewährt. Mit innovativen Baustoffen wie Gipsplatten, Mineralwolle-Dämmung und Holz- oder Stahlprofilen ist der konstruktive Leichtbau mehr als zukunftsfähig.

### Vorfertigung

Nicht nur angesichts zunehmenden Fachkräftemangels wird es immer attraktiver, komplexe und fehleranfällige Ausführungsdetails von der Baustelle in die industrielle Vorfertigung zu verlagern, wo sie in normierten Prozessen überwiegend maschinell gefertigt werden können. Denn Präfabrikation spart außerdem Zeit und Energie, weil zahlreiche Arbeitsschritte unter optimierten Rahmenbedingungen an einem Ort durchgeführt werden. Das entlastet die Fachkräfte auf der Baustelle je nach Vorfertigungsgrad in einem oder mehreren Prozessschritten – bis hin zur Anlieferung vollständig im Werk produzierter Fertigteile.

### Seriell Bauen

Sind industriell vorgefertigte Bauteile oder Bauteilgruppen so universell ausgelegt, dass sie standardisiert in vielen Bauten eingesetzt werden können, lassen sie sich in Massenproduktion herstellen. Das führt im Vergleich zur individuellen Vorfertigung zu höheren Automatisierungsgraden, besserer Planung und attraktiveren Konditionen beim Einkauf der Rohstoffe – mit signifikanten Verbesserungen bei Bauzeit-, Produktions-, Personal- und Transportkosten.

### Modulares Bauen

Noch einen Schritt weiter geht das modulare Bauen, bei dem ganze Raumeinheiten inklusive Verrohrung und Elektroinstallationen industriell gefertigt und in einem Stück auf die Baustelle transportiert werden. Das ermöglicht eine wetterunabhängige Fertigung unter kontrollierten Arbeitsbedingungen, reduziert Kosten, Risiken, Abfall und Bauzeiten – und ist erfreulich nachhaltig, weil jedes Modul als Ganzes oder in Einzelteilen nach dem Rückbau eines Gebäudes an anderer Stelle erneut eingesetzt werden kann (ReUse), ohne in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt werden zu müssen (Recycle).

# RELEVANTE DATEN

## Transparenz bei der Planung

Je geringer der Energieverbrauch eines Gebäudes während seiner Nutzung ist, desto deutlicher fallen in seiner Nachhaltigkeitsbilanz zwei andere Faktoren ins Gewicht: Energiebedarf und CO<sub>2</sub>-Ausstoß während der Konstruktionsphase und bei der Herstellung der verwendeten Baustoffe. Hier stehen Baustoffhersteller, Architekten und Planer gleichermaßen in der Pflicht, dem Gebäude einen möglichst leichten CO<sub>2</sub>-Rucksack mitzugeben. Dabei helfen normierte Angaben über die umweltrelevanten Eigenschaften der benötigten Produkte, bei der Gebäudeplanung die beste Entscheidung zu treffen.

### Lebenszyklus-Analyse LCA

Welche Umweltauswirkungen hat ein Bauprodukt über seinen gesamten Lebensweg – von der Rohstoffgewinnung über Herstellung und Verarbeitung, Transport, Handel und die Nutzung im Gebäude bis hin zur Entsorgung oder Wiederverwendung? Darüber gibt die Ökobilanz Auskunft, die auch Lebenszyklusanalyse oder Life Cycle Assessment (LCA) genannt wird. Auf der Grundlage der ISO 14040 quantifiziert sie alle relevanten Werte vom Energieverbrauch über Rohstoffbedarf und Abfallströme bis zu den Emissionen und listet auf dieser Grundlage konkrete Angaben beispielsweise zu CO<sub>2</sub>-Ausstoß, Wasserverbrauch und Toxizität auf. Würden die Ökobilanzen zur Auswahl stehender Produkte mit derselben Methodik erstellt, lässt sich damit eine fundierte Entscheidung treffen. Entscheidend ist, welches Produktlebenszyklusmodell zugrunde liegt.

#### LEBENSZYKLUS-MODELLE

**Cradle-to-Grave:** Die Betrachtung des Produkts „von der Wiege bis zur Bahre“ beginnt mit der Beschaffung der Rohstoffe und endet bei der Entsorgung.

**Cradle-to-Cradle:** Im Sinne der Kreislaufwirtschaft wird hier der Produktlebensweg von der Beschaffung der Rohstoffe bis zur Rückführung des Produkts in den Stoffkreislauf betrachtet.

**Gate-to-Gate:** Das Modell „Von Werkstor zu Werkstor“ betrachtet nur einen von mehreren Wertschöpfungsprozessen und kann in eine weiter gefasste Ökobilanz einfließen.



© Adobe Stock - Storyteller

### Umwelt-Produktdeklaration EPD

EPD steht für Environmental Product Declaration, zu deutsch Umwelt-Produktdeklaration. EPDs fassen nach ISO 14025 in standardisierter und griffiger Form die Hauptkenntnisse der LCA zusammen, werden von unabhängigen Sachverständigen geprüft und gelten in der Regel fünf Jahre lang. Baustoffhersteller, denen Transparenz und Nachhaltigkeit am Herzen liegen, stellen EPDs zu ihren Produkten unkompliziert als Planungshilfe zur Verfügung.

### Lebenszyklus-Kostenrechnung LCC

Um auch die ökonomische Seite jedes verbauten Produkts überblicken zu können, hilft das Life Cycle Costing bei der Sammlung und Bewertung aller über seinen gesamten Lebenszyklus auflaufenden Kosten – von der ersten Produktidee bis zur Rücknahme vom Markt.

# NACHHALTIGKEIT BEI SAINT-GOBAIN

Making the world a better home



Unser Purpose „Making the world a better home“ fasst zusammen, woran die rund 168.000 Mitarbeitenden im SAINT-GOBAIN Kosmos täglich arbeiten: Wir geben alles, um jedem und jeder Einzelnen ein angenehmes Leben in einer schöneren und nachhaltigeren Welt zu ermöglichen. Als einer der weltweit führenden Anbieter im Baustoffsektor besitzen wir die Erfahrung und die Möglichkeiten, uns den großen Herausforderungen der Menschheit zu stellen: dem Klimawandel, dem Ressourcenschutz und der Inklusion.

Neben der Leistungsfähigkeit unserer Lösungen ist deshalb ihre Nachhaltigkeit unser wichtigstes Bewertungskriterium geworden: Jedes Produkt soll über den gesamten Lebenszyklus von der Produktion über die Montage bis hin zu Nutzung, Rückbau und Recycling eine klare Verbesserung gegenüber seinen Vorgängern darstellen. Gemäß unseren

Eckpfeilern „Besser für den Planeten“ und „Besser für die Menschen“ soll es einerseits Energie und Materialressourcen sparen, CO<sub>2</sub>-Emissionen senken und recycelbar sein – und andererseits dazu beitragen, dass es Verarbeiter:innen, Monteur:innen und Gebäudenutzer:innen dabei gut geht.

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie, was wir tun, damit Sie so umwelt- und menschenfreundlich wie möglich bauen können – mit Lösungen vom innovativen Produktionsverfahren über handfeste Recyclingservices bis hin zu einem transparenten Angebot an Umwelt-Produktdeklarationen (EPD). Denn auf diese Weise können Sie die richtigen Entscheidungen treffen, Zertifizierungsstandards wie DGNB, BNB, NaWo, LEED und BREEAM® erreichen und Fördermittel in Anspruch nehmen. Und davon haben alle etwas.

BESSER FÜR DEN PLANETEN		BESSER FÜR DIE MENSCHEN	
Reduzierter gebäudebezogener ökologischer Fußabdruck		Mehr Gesundheit und Wohlbefinden	
Energie & CO <sub>2</sub> -Emissionen	Ressourcen & Kreislaufwirtschaft	Gesundheit & Sicherheit auf Baustellen	Gesundheit & Wohlbefinden in Innenräumen
Steigerung der Energieeffizienz	Geringere Nutzung nicht erneuerbarer Ressourcen	Geringere gesundheitliche Belastung bei der Montage	Bessere Innenraumluft
Verstärkter Einsatz erneuerbarer Energien	Niedriger Frischwasserverbrauch	Verbesserte Arbeitsbedingungen für das Handwerk	Bessere Akustik
Geringere gebundene CO <sub>2</sub> -Emissionen	Erhöhte Lebensdauer	Besserer thermischer Komfort	Besserer visueller Komfort
	Weniger nicht wiederverwertbare Bau-/Abbruchabfälle		

# WERTSTEIGERUNG

Energetische Sanierung mit SAINT-GOBAIN lohnt sich

## Lage, Lage, Effizienz

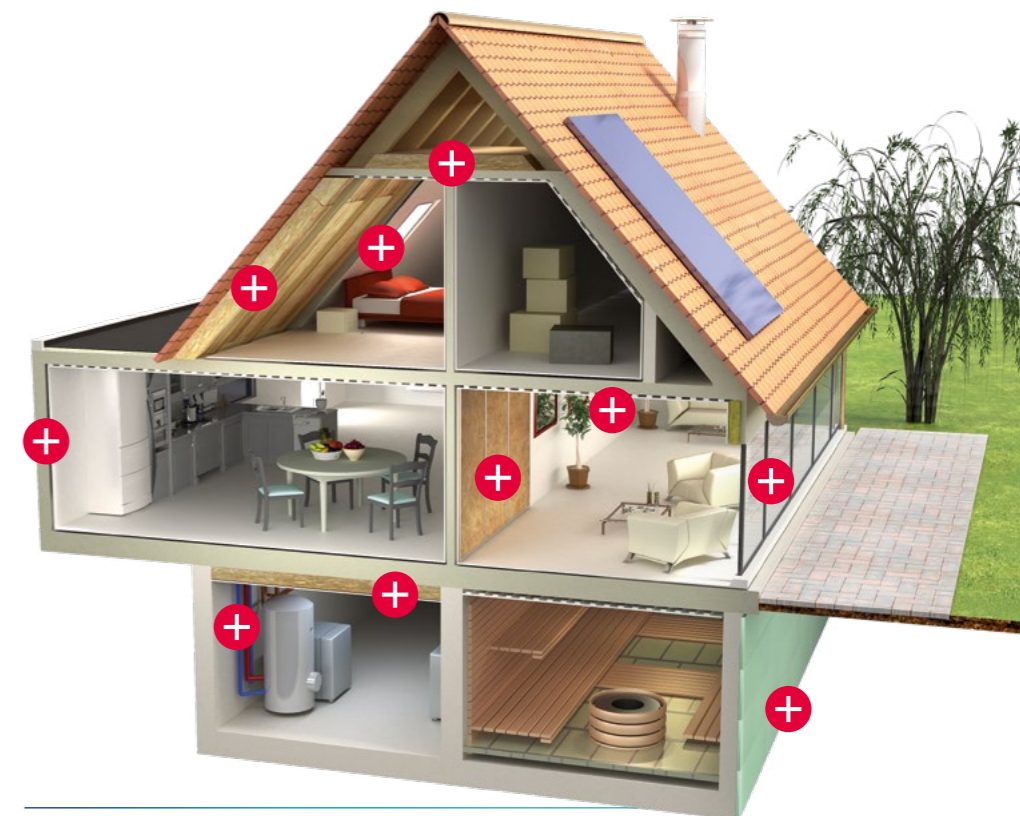
Immobilien sind eine gute Wertanlage. Unverändert. Was sich allerdings verändert, sind die Kriterien, nach denen sich ihr Wert bemisst. War es früher die Lage, wird heute die Energieeffizienz immer wichtiger. Kein Wunder: Seit der verpflichtenden Einführung des Energieausweises und des Energiebedarfsausweises 2014 und dem ruckartigen Anstieg der Heizkosten in der Energiekrise gehört die Energieeffizienzklasse zu den wichtigsten Argumenten bei Kauf und Miete – und zu den stärksten Vertragsverhinderern, wenn die Energiebilanz nicht stimmt.

## Teure Worst Performer

Das ist noch bei erstaunlich vielen Gebäuden der Fall: Über ein Viertel der deutschen Bestandsbauten gehört nach einer Studie der Bundesgütegemeinschaft Instandsetzung von Betonbauwerken zu den beiden schlechtesten Energieeffizienzklassen G und H. Diese „Worst Performance Buildings“ verbrauchen im Betrieb mit über 200 kWh/m<sup>2</sup> mehr als doppelt so viel Energie wie Gebäude der mittleren Effizienzklasse D. Im Vergleich mit der besten Klasse A+ können die Betriebskosten für eine Immobilie der schlechtesten Klasse H sogar das Zehnfache betragen – das ist über die Jahre gerechnet sehr viel Geld.

## Das bringt die Sanierung

Kein Wunder also, dass in Deutschland Gebäude mit hoher Energieeffizienz bis zu 35% höhere Preise erzielen und zu 67% stärker nachgefragt werden als unsanierte Vergleichsobjekte, wie eine Studie von ImmobilienScout24 im Auftrag des Bundesverbands energieeffiziente Gebäudehülle e.V. (BuVEG) ergeben hat.<sup>1</sup> Geht man davon aus, dass sich auch die gesetzlichen Rahmenbedingungen mit Blick auf das Ziel der Klimaneutralität 2045 in den nächsten Jahren weiter verschärfen werden, wird klar: Sanieren hilft. Jenen, die ihre Immobilie selbst bewohnen, und jenen, die sie vermieten oder mittelfristig verkaufen möchten.



## SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM EFFIZIENZHAUS: IHR PLUS BEIM HAUSVERKAUF

### Erst dämmen, dann heizen

Die Investition in zukunftsfähige Heiz- und Klimatechnik hilft, den Energiebedarf einer Immobilie zu senken – und damit die CO<sub>2</sub>-Emissionen. Wichtig ist dabei, gerade ältere Gebäude vorher klimafest zu machen. Denn was nützt die modernste Heizanlage, wenn die Wärme übers Dach direkt ins Freie entweicht? Schon mit einer Dämmung der obersten Geschosdecke lässt sich der Energiebedarf eines Gebäudes oft massiv reduzieren. Weitere Maßnahmen wie die Dämmung der Außenwände, der Ersatz alter Einfach- oder Zweifachverglasungen und die wärmetechnische Entkopplung des Kellers tragen ebenfalls enorm zur Wohnbehaglichkeit, zur Senkung der Energiekosten und zur Steigerung des Immobilienwerts bei – und zwar für gleichsweise kleines Geld.<sup>2</sup>

**Tipp:** Holen Sie sich erfahrene Fachleute für Planung und Energieberatung an die Seite, die Sie durch den Entscheidungsprozess begleiten. Wir helfen mit Fortbildungsangeboten, Wissenssammlungen und Berechnungs-Tools für Hausbesitzer:innen und Planende.

<sup>1</sup> Bundesverband energieeffiziente Gebäudehülle e.V. (BuVEG), 2022: Steigerungen der Preise und Nachfrage von energieeffizienten Immobilien in Deutschland im Jahr 2022.  
<sup>2</sup> Bundesverband energieeffiziente Gebäudehülle e.V. (BuVEG): Kosten und Kosteneffizienz einzelner Bestandteile eines Bauwerks unter besonderer Berücksichtigung der Gebäudehülle

# FÖRDERMÖGLICHKEITEN

## So zahlt sich Weitsicht aus

Ressourcenschonend und umweltfreundlich bauen geht nur gemeinsam: wenn Baustoffhersteller nachhaltig produzieren, Bauherr:innen zukunftsgerichtete Entscheidungen treffen und Architekt:innen so planen, dass Gebäude bei der Nutzung einen kleinen ökologischen Fußabdruck hinterlassen. Dabei gilt: „Erst die Gebäudehülle, dann die Technik“. Denn Dach, Fenster und Wände entscheiden darüber, welche Heiz- und Klimatechnik benötigt wird – und wie viel Energie.



© Adobe Stock - Monster Zstudio

### Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG)

Was gefördert wird, berechnet sich oft nach den Anforderungsniveaus des vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen vergebenen QNG. [www.qng.info](http://www.qng.info)

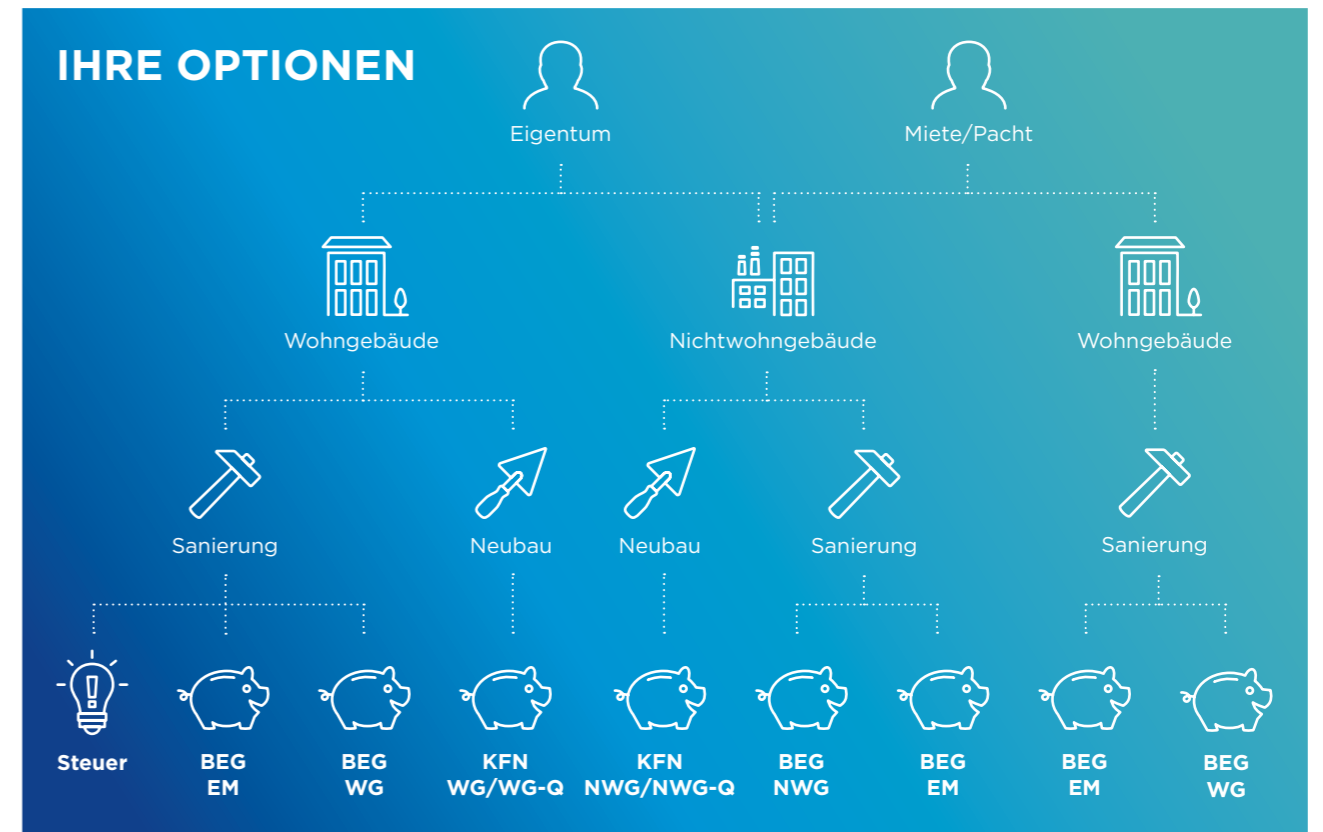


### Auf zertifizierte Produkte achten!

SAINT-GOBAIN Dämmlösungen beispielsweise sparen das bei der Produktion anfallende CO<sub>2</sub> nach kurzer Einsatzzeit ein.<sup>1</sup> Eine einzige Rolle ISOVER Glaswolle kann über eine Lebensdauer von 30 Jahren 1 t CO<sub>2</sub> vermeiden helfen. Darüber hinaus

reduziert ihr hoher Recyclingglas-Anteil die CO<sub>2</sub>-Emissionen bei der Produktion. Weil das Haus nach dem Einbau weniger Heizenergie benötigt, gleicht das den Energiebedarf bei der Herstellung bereits in wenigen Monaten aus.<sup>2</sup> SAINT-GOBAIN Bau-

stoffe tragen zudem oftmals Emissions-Prüfsiegel wie den Blauen Engel und Eurofins Indoor Air Comfort Gold. Davon profitieren Sie direkt: KfW und BAFA fördern Neubau- und Sanierungsmaßnahmen, die nachweislich CO<sub>2</sub>-Emissionen senken.



**BEG:** Bundesförderung für effiziente Gebäude | **KFN:** Klimafreundlicher Neubau | **WG:** Wohngebäude  
**NWG:** Nichtwohngebäude | **-Q:** mit QNG-Siegel | **EM:** Einzelmaßnahmen

### Fördermöglichkeiten im Überblick

**Steuerliche Förderung:** Für die energetische Sanierung von mindestens elf Jahre alten Gebäuden lassen sich 20% der Investitionskosten bis 200.000 Euro über drei Jahre von der Steuer absetzen.

**BEG EM:** Einzelne Sanierungsmaßnahmen an Wohngebäuden bezuschusst die BAFA mit bis zu 9.000 Euro p.a. Mit einem individuellen Sanierungsfahrplan (iSFP) kommen weitere 3.000 Euro dazu.

**BEG WG:** Je nach Effizienzhausstufe gibt es bis zu 20% Sanierungsförderung für Wohngebäude. Weitere 5% gibt es bei der Umstellung auf Wärme aus erneuerbaren Energien (EE-Klasse).

**KFN WG:** Bis zu 100.000 Euro Kredit gibt es für neue Wohngebäude, die Effizienzhausstufe 40 erreichen, nicht fossil beheizt werden und QNG-PLUS erfüllen.

**KFN NWG/KFN NWG-Q:** Mit einem Kredit von bis zu 2.000 Euro/m<sup>2</sup> und maximal 10 Mio. Euro wird der Bau von Nichtwohngebäuden gefördert, wenn sie denselben Anforderungen genügen.

**BEG NWG:** Bei der Sanierung von Nichtwohngebäuden gibt es je nach Effizienzhausstufe bis zu 20% Förderung. Energieeffizienz- oder Nachhaltigkeits-Klasse bringen weitere 5-10%.

**BEG EM:** Einzelne Sanierungsmaßnahmen bei Nichtwohngebäuden können bis zu einer Investition von 5 Mio. Euro jährlich mit 15% gefördert werden, maximal mit 150 Euro pro m<sup>2</sup>.

**Bitte informieren Sie sich stets über die jeweils aktuell für Sie geltenden Fördermöglichkeiten! Tipp: Auch in den Bundesländern und auf kommunaler Ebene gibt es spannende Angebote – informieren lohnt sich.**

### Weiterführende Infos zu den Förderprogrammen



**BAFA: Bundesförderung für effiziente Gebäude**



**BAFA: Informationsportal zum Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG)**



**KfW: Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)**



**Dämmen und Fördergelder kassieren – alle Infos**

<sup>1</sup> Mehr Infos in der ISOVER Broschüre „Important Facts: ISOVER. So wird gedämmt.“, Seite 25 ([www.isover.de/download-documents/broschue/if-glaswolle-20230713.pdf](http://www.isover.de/download-documents/broschue/if-glaswolle-20230713.pdf))  
<sup>2</sup> Mehr Infos in der ISOVER Broschüre „Important Facts: Für eine besser gedämmte Welt“ ([www.isover.de/documents/broschue/important-facts-isover.pdf](http://www.isover.de/documents/broschue/important-facts-isover.pdf)).  
 Detaillierte Umweltproduktdeklarationen finden Sie auf [isover.de](http://isover.de) unter „Downloads“.



# ABFALL IST ROHSTOFF

## Unsere Angebote zur Kreislaufwirtschaft

### Abfälle vermeiden, Ressourcen schonen

Die Unternehmen der SAINT-GOBAIN Gruppe tun eine ganze Menge, um Ressourcen zu schonen: Wo immer es technisch möglich ist, reinigen sie das in der Produktion benötigte Wasser in eigenen Kläranlagen und führen es in den Prozess zurück, trimmen Herstellungsverfahren mit dem Ziel „Zero Waste“ auf immer effizientere Materialnutzung, reduzieren Produktverpackungen, legen Produkte so aus, dass bei der Montage möglichst wenig Verschnitt anfällt und entwickeln Lösungen, die nach ihrem Einsatz woanders wieder eingebaut werden können, statt auf dem Müll zu landen – ReUse heißt dieses Konzept. Doch selbst ein ressourcenschonend hergestellter und genutzter Baustoff gelangt irgendwann an sein Lebensende. Entscheidend ist, was nun geschieht.

### Unsere Recyclingangebote

In der Vergangenheit landeten Bauschutt, Armaturen, Kabel, Rohre, Verglasungen und Dämmstoffe nach dem Rückbau eines Gebäudes auf der Deponie – angesichts knapper werdender Rohstoffe und hoher Energieaufwände bei der Neuproduktion kein zukunftsfähiger Ansatz. Deshalb haben wir als einer der ersten Baustoffhersteller materialübergrei-

fende Recyclingsysteme für unsere Bauprodukte etabliert, über die wir, wo immer das möglich und sinnvoll ist, Verschnitt und End-of-Life-Produkte in unsere Stoffkreisläufe zurückführen. Das setzt Produkte voraus, die aus recyclingfähigen Materialien bestehen. In diesem Punkt haben wir es mit unseren mineralischen Werkstoffen wie Glas, Gips und Mineralwolle leichter als beispielsweise Anbieter von Produkten auf Erdölbasis. Trotzdem bedurfte es intensiver Entwicklungsarbeit, um Herstellungsverfahren aufzubauen, die trotz zunehmendem Recyclingmaterial-Anteil gleichbleibende Produktqualität garantieren. Hier stellen wir Ihnen drei Beispiele für Recyclingsysteme vor, die Sie heute bei uns nutzen können – und damit einen wesentlichen Beitrag zum nachhaltigeren Umgang mit den begrenzten Ressourcen unserer Erde leisten. Denn rund 40% aller weltweit anfallenden Abfälle stammen aus dem Baugewerbe. Lassen Sie uns diesen Rohstoffschatz gemeinsam heben!



### Glasrecycling

Dass SAINT-GOBAIN GLASS als führender Flachglashersteller schon früh begonnen hat, alte Flachglasscherben in seine Glaswannen zurückzuführen, ist Ehrensache. Dabei ist das nicht einfach, denn Glas für Fenster, Türen und Spiegel muss höchsten Ansprüchen an die optische Qualität, an Haltbarkeit und Sicherheit genügen. Jetzt zählt sich der Entwicklungsvorsprung aus: Mittlerweile hat das Unternehmen gemeinsam mit zuverlässigen Industriepartnern eine Infrastruktur aufgebaut, die sicherstellt, dass Verschnitt aus der Isolierglasherstellung und Altgläser aus Gebäudeabrissen nach höchsten Qualitätsansprüchen gesammelt, sortiert und fremdkörperfrei in die Glasschmelze zurückgeführt werden können.



### SoundCircularity

Die Paneele des Raumakustikspezialisten Ecophon bestehen aus Glaswolle, die beliebig oft eingeschmolzen und zu neuer Glaswolle verarbeitet werden kann, wenn alle mitmachen. Deshalb bietet Ecophon unter dem Namen SoundCircularity einen unkomplizierten Rücknahmeservice an, über den Baustellenverschnitt und nicht mehr verwendete Ecophon-Produkte mit einem Herstellungsdatum ab 2002 in speziellen Säcken sortenrein gesammelt und an Ecophon zurückgeschickt werden können. Verarbeitende, die diesen Service nutzen, erhalten ein Zertifikat, mit dem sie die Teilnahme am Recycling transparent nachweisen können. Klingt gut? Ist es auch.

Schon heute bestehen Flachgläser von SAINT-GOBAIN GLASS durchschnittlich zu 11% aus recycelten Glasscherben. 2025 sollen es 20% und bis 2030 bereits 40% sein. Das lohnt sich: Jede Tonne recycelter Flachglasscherben vermeidet in der Produktion 700kg Treibhausgas-Emissionen der THG-Scopes 1 bis 3, spart 1,2t Rohstoffe ein und kann den Energieverbrauch beim Schmelzen um bis zu 30% senken. Jeder Glasverarbeitende und jedes Abrissunternehmen ist eingeladen, sich dem Recyclingsystem anzuschließen. Denn der Glaskreislauf kann nur funktionieren, wenn genügend Flachglas-Scherben zurück in die Produktion gelangen.

### EASY ECO

Mit dem Versprechen „Einfach nachhaltig“ bieten auch der Dämmstoffspezialist ISOVER und der Trockenbaupionier RIGIPS® zahlreiche Recyclingleistungen an, die Ressourcen und Energie sparen und die Umwelt entlasten.

So lassen sich neben frischem Baustellenverschnitt auch viele Dämmprodukte und Gipsplatten der beiden Hersteller am Ende ihrer Lebenszeit in den Kreislauf zurückführen, sofern diese unter Angabe des Objekts, in dem sie verbaut wurden, in der EASY ECO Materialdatenbank registriert wurden.

Doch nicht nur die eigentlichen Produkte gelangen auf diese Weise in den Stoffkreislauf zurück, sondern auch Materialien, die für den Transport nötig sind. So nimmt ISOVER zusammen mit einem Logistikpartner Transportpaletten zurück und hat damit zwischen 2021 und 2023 2.668 t CO<sub>2</sub> und 4.124 m<sup>3</sup> Holz einsparen können. Auch RIGIPS® hat einen Mehrwegpaletten-Pool aufgebaut, über den entsprechend gekennzeichnete Paletten nach dem Pfandprinzip zurückgegeben werden können.

Karton- und Folienverpackungen, die für Transport und Lagerung unverzichtbar sind, nehmen die beiden Unternehmen ebenfalls zurück und schließen damit weitere Stoffkreisläufe.



# FASSADEN UND BÖDEN

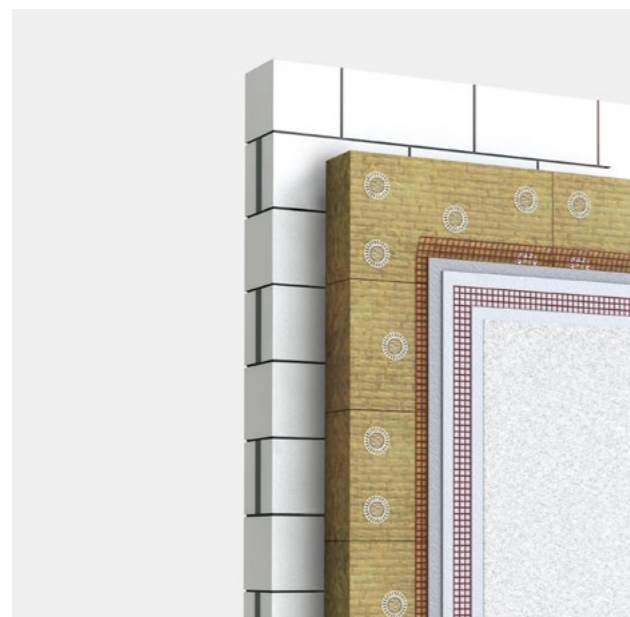
## Umweltfreundlich mit System

Die SAINT-GOBAIN WEBER GmbH ist bundesweit einer der führenden Baustoffhersteller und bietet über 800 Premium-Lösungen in den Segmenten Putz- und Fassadensysteme, Fliesen- und Bodensysteme sowie Bautenschutz- und Mörtelsysteme an. Die in der Branche einzigartige Bandbreite an Produkten, Systemen und Services macht das Unternehmen zum kompetenten Partner für ganzheitliche Bauplanung und -ausführung. In Deutschland produziert WEBER an 13 regionalen Standorten, darunter Barby, Herzfelde, Mainz, Merdingen, Weilerswist und Wülfrath, und kann damit schnell auf Kundenbedürfnisse reagieren. Daneben prägt insbesondere eine hohe Innovationskraft das Profil des Unternehmens. Dabei liegt der Fokus der vielfach ausgezeichneten Neuentwicklungen auf wohngesunden, umweltschonenden Baustoffen.

### Kreislaufwirtschaft

Mit der Entwicklung von weber.therm circle gelang WEBER 2019 eine echte Zero-Waste-Innovation im Bereich der Wärmedämm-Verbundsysteme: Zum ersten Mal steht ein sortenrein rückbaubares und komplett recycelbares Premium-WDVS zur Verfügung. Alle Systemkomponenten können nach dem Rückbau getrennt und recycelt werden – ein wichtiger Beitrag zum Aufbau eines geschlossenen Baustoff-Kreislaufs.

Während seiner langen Nutzungsdauer sorgt weber.therm circle zudem für einen gesunden und klimafreundlichen Gebäudebetrieb: Sein dickschichtiger vollmineralischer Aufbau puffert Temperaturschwankungen ab, sein natürliches Feuchtigkeitsmanagement unterstützt ein gesundes Wohnklima, und die AquaBalance-Technologie sorgt für algenfreie Fassaden, ohne die Umwelt mit auswaschbaren Bioziden zu belasten. Gleichzeitig garantieren seine Schall- und Brandschutzqualitäten sorgenfreien Wohnkomfort.



weber.therm circle

### CO<sub>2</sub>-reduzierte Fliesenkleber

Mit der BlueComfort Technologie macht WEBER seine Fliesenkleber und Fugenmörtel fit für die Zukunft, denn sie entlasten dank neuer Bindemittel das Klima. Ein Beispiel aus der BlueComfort Produktfamilie ist der Multiflex-Kleber weber.xerm 842, ein hoch ergiebiger und gleichzeitig besonders nachhaltiger C2-TE-S1-Fliesenkleber. Im Vergleich mit herkömmlichen Fliesenklebern der gleichen Kategorie fällt bei seiner Herstellung 80% weniger CO<sub>2</sub> an, weil seine Rezeptur 98% weniger Zement benötigt.

Der Kleber ist dadurch zudem hautverträglicher und kennzeichnungsfrei. Gleichzeitig erfüllt der besonders emissionsarme Fliesenkleber alle Anforderungen des GEV-Zeichens EMICODE® EC1<sup>PLUS</sup> für gesunde Raumlufte in Innenräumen: höchste Stufe im DGNB-Navigator!

© Lars Behrendt



**BLUECOMFORT**  
Weniger CO<sub>2</sub>, mehr Leistung.

### Steckbrief

#### Produkt

weber.xerm 842 ist der nachhaltige Multi-Flexkleber mit klimaschonender BlueComfort Technologie.

#### Hersteller

SAINT-GOBAIN WEBER

#### Einsatzbereiche

Innenbau: Neubau und Renovierung

#### EPD und LCA

Individuelle EPD (S-P-10302) seit Oktober 2023 gemäß ISO 14025 und EN 15804:2012+A2:2019

#### Beitrag zu Gebäude-Zertifizierungen

DGNB v2018: Höchste Qualitätsstufe (4) im DGNB-Navigator  
BNB v2015: Qualitätsstufe 4-5

#### Alle Infos

[www.de.weber/baustoffe-zur-fliesenverlegung/kleber-moertel/weberxerm-842](http://www.de.weber/baustoffe-zur-fliesenverlegung/kleber-moertel/weberxerm-842)



### Steckbrief

#### Produkt

weber.therm circle ist das erste sortenrein trennbare WDV-System.

#### Hersteller

SAINT-GOBAIN WEBER

#### Einsatzbereiche

Fassade: Neubau und Renovierung

#### EPD und LCA

Verbands-EPD seit Juni 2023 gemäß ISO 14025 und EN 15804+A2  
<https://t1p.de/htwri>

#### Beitrag zu Gebäude-Zertifizierungen

DGNB v2018: im Navigator gelistet  
BNB v2015: Qualitätsstufe 4-5

#### Alle Infos

[www.de.weber/innovationen/fassade/circle](http://www.de.weber/innovationen/fassade/circle)



© Lars Behrendt

## Mehr erfahren

**SAINT-GOBAIN WEBER GmbH**  
Schanzenstraße 84, 40549 Düsseldorf  
[www.de.weber](http://www.de.weber)

**Matthias Laukmann**  
DGNB Consultant  
[matthias.laukmann@sg-weber.de](mailto:matthias.laukmann@sg-weber.de)



# INTEGRA ZKF 1-032

Alle Vorteile der  
ISOVER Glaswolle



© SAINT-GOBAIN ISOVER

## Vom Erfinder der Glaswolle

Zuckerwatte ist schuld. Sie inspirierte den ISOVER Gründervater Friedrich Rosengarth zur Herstellung von Glaswolle in einem neuartigen Schleuderprozess – und legte damit 1930 einen der Grundsteine für den Erfolg des Unternehmens, das heute als einer der größten Dämmstoffhersteller den Weltmarkt gestaltet. Damit ist Glaswolle der älteste bis heute verwendete Industriedämmstoff für Hochbau, Betriebstechnik und Schiffbau – und aktueller denn je.

## Glasklare Vorteile

Dass Glaswolle zu den meistverwendeten Dämm-Materialien gehört, verdankt sie nicht nur der steten Weiterentwicklung bei ISOVER. Sondern auch ihren natürlichen Stärken, die sie als Zukunftswerkstoff für gesundes und nachhaltiges Bauen qualifizieren: Glaswolle bietet hervorragende Dämmwerte und exzellenten Schallschutz bei vergleichsweise geringem Platzbedarf, ist nach Euroklasse A1 nichtbrennbar, hält mindestens 50 Jahre und lässt sich einfach und mittlerweile auch angenehm verarbeiten. Vor allem aber ist sie über den gesamten Lebenszyklus betrachtet einer der nachhaltigsten Dämmstoffe überhaupt.

## Von Natur aus nachhaltig

Denn ISOVER Glaswolle wird zu 95% aus natürlichen Rohstoffen gefertigt. Dabei fließen bis zu 80% Recyclingglas ein. Das schont die natürlichen Ressourcen und reduziert Energiebedarf und CO<sub>2</sub>-Emissionen bei der Produktion. Mit EASY ECO bietet ISOVER als erster Dämmstoffhersteller einen Recyclingservice sowohl für Verschnitt als auch für aktuelle Glaswolle-Dämmstoffe am Konstruktionslebensende an. Das schont Rohstoffe und vermeidet Abfall, denn ISOVER Glaswolle kann zu 100% recycelt werden. Dass sich Glaswolle stark komprimieren und damit platzsparend verpacken lässt, reduziert außerdem Transportfahrten um bis zu 60% im Vergleich zu nichtkomprimierbaren Dämmstoffen. Den verbleibenden Energieaufwand holt ISOVER Glaswolle bereits drei Monate nach ihrer Montage wieder rein: Während seiner Lebenszeit kann ein typisches Dämmprodukt aus Glaswolle bis zum Dreihundertfachen der Energie und Klimagase einsparen, die für seine Produktion nötig waren.

## Gut für Mensch und Umwelt

Die Stärken ihres naturnahen Materialmixes spielt ISOVER Glaswolle auch dort aus, wo sie verbaut wird: Gebäudenutzer profitieren von der guten Innenraum-Luftqualität ohne flüchtige organische Verbindungen, die nach den strengen Richtlinien von Eurofins Indoor AirComfort Gold, Blauem Engel und Sentinel Haus Institut zertifiziert ist.

## Passt einfach: ZKF 1-032

Der Zwischensparren-Klemmfilz Integra ZKF 1-032 schmiegt sich dank seines flexiblen und verarbeitungsfreudigen Materials nahezu verschnittfrei zwischen die Sparren. Und erfüllt dabei die GEG-Vorgaben mit so geringen Dämmstoffstärken, dass er für anspruchsvolle Aufgaben wie die Dämmung von Nullenergiehäusern prädestiniert ist.

„DIE MENGE DES IN EINER ROLLE  
ISOVER GLASWOLLE ENTHALTENEN  
ALTGLASES ENTSPRICHT RUND  
20 RECYCELTEN WEINFLASCHEN“

## Steckbrief

### Produkt

Integra ZKF 1-032 ist der nachhaltige Zwischensparren-Klemmfilz aus Glaswolle mit bis zu 80% Recyclingglas-Anteil.

### Hersteller

SAINT-GOBAIN ISOVER

### Einsatzbereiche

Steildach: Neubau, Ausbau, Renovierung und Aufstockung

### Zertifizierungen

RAL Gütezeichen, Sentinel Haus Institut, Eurofins Indoor AirComfort Gold, Blauer Engel

### EPD

Verbands-EPD seit Juni 2023 nach ISO 14025 und EN 15804+A2.  
<https://t1p.de/zxuyd>

### Beitrag zu Gebäude-Zertifizierungen

DGNB: ENV 1.1, ECO 1.1, SOC 1.1, SOC 1.2, TEC 1.3, TEC 1.6, PRO 2.1

### Alle Infos

[www.isover.de/produkte/integra-zkf-1-032-zwischensparrendaemmung-fuer-das-steildach#techn-informationen](http://www.isover.de/produkte/integra-zkf-1-032-zwischensparrendaemmung-fuer-das-steildach#techn-informationen)



© SAINT-GOBAIN

## Mehr erfahren

**SAINT-GOBAIN ISOVER G+H AG**  
Schanzenstraße 84, 40549 Düsseldorf  
[www.isover.de](http://www.isover.de)

### Ina Bruer

[ina.bruer@saint-gobain.com](mailto:ina.bruer@saint-gobain.com)



**isover**  
SAINT-GOBAIN

# SAINT-GOBAIN GLASS

SAINT-GOBAIN GLASS entwickelt, produziert und vertreibt Glas-Lösungen für Bau, Mobilität, Gesundheit und Industrie. Sie entstehen in Herzogenrath, Stolberg, Köln-Porz und Torgau in einem kontinuierlichen Innovationsprozess, sorgen für Komfort, Leistung und Sicherheit und stellen sich dabei den Herausforderungen des Klimawandels. Neben dem Recyclingglas ORAÉ® punktet das Produktportfolio mit Nachhaltigkeits-Highlights wie dem Eco-Spiegel MIRALITE® PURE, der keine flüchtigen organischen Verbindungen ausgast und in der Produktion die CO<sub>2</sub>-Emissionen gegenüber vergleichbaren Produkten um 22% senkt - und mit den Leichtgläsern der Produktreihen CLIMATOP® LIGHT und CLIMATOP® EXTRA LIGHT, die weniger Material und dadurch weniger Energie verbrauchen. Mutige Vorstöße wie die ersten Erfolge bei der Umstellung der Glasproduktion auf einen Energiemix mit über 30% Wasserstoff in Herzogenrath zeigen: SAINT-GOBAIN GLASS nimmt seine Verantwortung ernst.



© AUDI AG



© Lasse Olsson Photo

## COOL-LITE® XTREME ORAÉ®

Das weltweit erste CO<sub>2</sub>-reduzierte Glas

### Glas ist Verantwortung

Von Generation zu Generation verbringen wir immer mehr Zeit in geschlossenen Räumen, mittlerweile rund 90% unserer Lebenszeit.<sup>1,2</sup> Kein Wunder, dass die Architektur zunehmend auf große Fensterflächen setzt, die möglichst viel gesundes Tageslicht ins Haus holen. Doch mit dem wachsenden Glas-Anteil in der Fassade wächst auch der Anteil der Verglasung an der ökologischen Bilanz des Gebäudes - und damit die Verantwortung für seinen nachhaltigen Einsatz.

### Nachhaltiger Werkstoff

Zum Glück ist Glas ein naturnaher Werkstoff, der Jahrzehnte hält, keine Gifte abgibt und sich unendlich oft recyceln lässt. Als führender Flachglashersteller arbeitet SAINT-GOBAIN GLASS seit Jahren daran, auch Herstellung und Transport der Gläser immer nachhaltiger zu gestalten: durch Material- und Energieeinsparungen bei der Produktion; durch die Umstellung auf grünen Wasserstoff bei der Glasschmelze; und durch den Aufbau von Recycling-Kreisläufen, die den Ausstoß von Klimagasen bei der Glasproduktion drastisch senken können.

### Die Kreislauf-Challenge

Recycling lohnt sich: Jede Tonne recycelter Flachglasscherben in der Produktion vermeidet 700kg Treibhausgas<sup>3</sup>, spart 1,2t Rohstoffe ein und kann den Energieverbrauch beim Schmelzen um bis zu 30% senken. Schon heute bestehen Gläser von SAINT-GOBAIN GLASS durchschnittlich zu 11% aus recycelten Glasscherben, bis 2025 sollen es bereits 20% sein. Um keine Kompromisse bei der Produktqualität eingehen zu müssen, kooperiert das Unternehmen mit renommierten Recyclern, die die Scherben sortenrein und störstofffrei aufbereiten.

# 30%

niedrigerer Energieverbrauch

### Zukunftsglas ORAÉ®

Dieses Engagement zahlt sich aus, für Planer genauso wie für Investor:innen und Immobilienbesitzer:innen: Mit ORAÉ® stellt SAINT-GOBAIN GLASS das marktweit erste Basisglas mit verifizierter EPD und extrem kleinem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck vor: 6,64kg CO<sub>2</sub> eq/m<sup>2</sup> bei einem 4 mm dicken Substrat. Das gelingt mit einer Kombination aus 64% Recyclingglas-Anteil und dem konsequenten Einsatz erneuerbarer Energien.<sup>4</sup> Wird ORAÉ® mit der Beschichtung COOL-LITE® XTREME versehen, die das Glas hinsichtlich Sonnenschutz, Wärmedämmung und Tageslichteinfall optimiert, reduziert es im Gebäude zudem spürbar den Energieverbrauch von Heizung, Klimaanlagen und Kunstlicht und damit die CO<sub>2</sub>-Emissionen - um 42% im Vergleich zum europäischen Standardprodukt PLANICLEAR.<sup>5</sup> Trotz dieser beeindruckenden Werte müssen Gebäudenutzende keine Abstriche bei Funktion und Ästhetik ihrer Isolierverglasungen machen: Qualitativ lässt sich ORAÉ® nicht von regulären Flachgläsern unterscheiden.

### Steckbrief

#### Produkt

ORAÉ ist das marktweit erste EPD-zertifizierte Basisglas mit hohem Anteil recycelter Scherben und extrem niedrigem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck.

#### Hersteller

SAINT-GOBAIN GLASS

#### Einsatzbereiche

Fassade: Neubau und Renovierung

#### EPD und LCA

Individuelle EPD seit April 2023 gemäß ISO 14025:2006 und EN 15804:2012+A2:2019 für Europa

#### Alle Infos

[www.saint-gobain-glass.de/de/cool-lite-xtreme-ora](http://www.saint-gobain-glass.de/de/cool-lite-xtreme-ora)



© SAINT-GOBAIN GLASS

## Mehr erfahren

**SAINT-GOBAIN GLASS  
DEUTSCHLAND GmbH**

Nikolausstraße 1, 52222 Stolberg  
[www.saint-gobain-glass.com](http://www.saint-gobain-glass.com)

**Christophe Schulz**

[christophe.schulz@saint-gobain.com](mailto:christophe.schulz@saint-gobain.com)



<sup>1</sup> „Indoor Air Quality (IAQ)“, United States Environmental Protection Agency (US EPA), <https://www.epa.gov/indoor-air-quality-iaq/introduction-indoor-air-quality> [Aufruf 2023] <sup>2</sup> „European Health Report 2018“, World Health Organisation (WHO) Europe <sup>3</sup> Scopes 1, 2, 3 des THG-Protokolls <sup>4</sup> EPD v1 von 4/2023 für ORAÉ 4 mm gemäß EN 15804 <sup>5</sup> In Standardkonfiguration 6/16/4mm nach EN 410

## RIGIPS®: Glücksgriff für die Umwelt

Einfache, schnelle und günstige Verarbeitung, geringes Gewicht, hoher Feuerwiderstand und gesunde Innenraumluft: Mit ihren unschlagbaren Stärken haben die RIGIPS® Trockenbausysteme vor fast 80 Jahren das Bauwesen revolutioniert und sind heute aus dem Innenausbau nicht mehr wegzudenken. Dabei war vielen eine der großen Stärken von RIGIPS® lange gar nicht bewusst: seine Umweltfreundlichkeit. Seit Nachhaltigkeit bei der Wahl von Baustoffen immer mehr in den Fokus rückt, wird klar, dass die Gipskartonplatten ein ökologischer Glücksgriff sind. Denn Gips ist ein natürlicher Baustoff, der zum Beispiel im Vergleich zu Zement bei der Herstellung weniger Energie benötigt, entsprechend wenig CO<sub>2</sub> emittiert und genau wie die Kartonschichten unkompliziert in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt werden kann.

## Hier entsteht Zukunft

Damit gibt sich die SAINT-GOBAIN RIGIPS GmbH allerdings nicht zufrieden. Denn auch die Herstellung naturnaher Produkte muss auf ihre Nachhaltigkeit abgeklopft und immer weiter optimiert werden. Diesen Prozess hat das Unternehmen bereits weit vorangetrieben: Zur Schonung natürlicher Ressourcen bei der Produktion hat RIGIPS® neben Naturgips jahrelang hochreinen REA-Gips genutzt, der als Nebenprodukt industrieller Prozesse entsteht. Seit 2017 kommen zunehmend alte Gipskartonplatten und Verschnittmaterialien als Rohstoffquelle ins Spiel – Grund dafür ist der Recyclingservice, den RIGIPS® im Rahmen der Initiative EASY ECO anbietet. Darüber hinaus werden Produktverpackungen recycelt, Transportfahrten reduziert, giftige Beimischungen vermieden – und auf der Baustelle allein schon durch den



© SAINT-GOBAIN RIGIPS GmbH

## RIGIPS® GLASROC® X

### Die nachhaltige Glasvliesplatte

Trockenbau als solchen im Vergleich zur Massivbauweise rund ein Drittel Primärenergie und etwa die Hälfte der CO<sub>2</sub>-Emissionen gespart.<sup>1</sup>

### Zum Beispiel: Rigips® Glasroc® X

Die zahlreichen Stärken des gipsplattenbasierten Trockenbaus nimmt die glasvliesarmierte Spezialgipsplatte Rigips® Glasroc® X dorthin mit, wo sich klassischer Gipskarton nicht einsetzen lässt: in Feucht- und Nassräume sowie in die Außenwand. Im Unterschied zu klassischen RIGIPS® Platten besitzt Rigips® Glasroc® X einen mit Glasfasern verstärkten Gipskern, der hydrophob, feuerresistent und mechanisch noch belastbarer ist. Auch

seine Glasvlies-Oberflächen weisen Feuchtigkeit ab, dürfen mehrere Monate lang direkter Bewitterung ausgesetzt sein und sind wie der Gipskern nichtbrennbar nach Klasse A1. Im Gegensatz zu Zementfaserplatten, die häufig in feuchten Umgebungen eingesetzt werden, bieten die leichten Rigips® Glasroc® X Platten echte Vorteile: zum einen bei der Verarbeitung, weil sie einfach und staubfrei ohne Maschineneinsatz geschnitten werden können und eine hohe Biegefähigkeit besitzen. Zum anderen mit Blick auf die Umwelt, weil sie bei der Herstellung weniger Energie und Wasser benötigen, einen kleineren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck hinterlassen und mit den hervorragenden Werten ihrer verifizierten EPD zur Nachhaltigkeits-Zertifizierung von Neubauten und Bestandsgebäuden beitragen.



© SAINT-GOBAIN RIGIPS GmbH

<sup>1</sup> vgl. Tichelmann, K. und Heller, H. (2010): Vergleichende Ökobilanzbetrachtung und Lebenszyklusanalyse für Konstruktionen nichttragender Innenwände und tragender Außenwände, Seiten 46 f

## Steckbrief

### Produkt

Rigips® Glasroc® X ist die glasvlies-armierte Gipsplatte für nachhaltigen Trockenbau in Nassräumen, Außenwänden und Außendecken.

### Hersteller

SAINT-GOBAIN RIGIPS

### Einsatzbereiche

Nassräume, Außenwände und Außendecken: Neubau, Ausbau, Renovierung

### EPD und LCA

Individuelle EPD seit April 2017 gemäß ISO 14025:2006 und EN 15804:2012+A2:2019 für Europa. <https://rigips.de/glasrocx-epd>

### Zertifikate

ETA für den Einsatz an der Außenwand im Holzbau: <https://rigips.de/glasrocx-eta>  
IBR-Siegel: <https://rigips.de/glasrocx-ibr>

### Beitrag zu Gebäude-Zertifizierungen

DGNB: ENV 1.1, ENV 1.2, TEC 1.2, TEC 1.3, TEC 1.6, PRO 1.5  
LEED V4: EA Credit, MR Credit

### Alle Infos

[www.rigips.de/glasrocx](http://www.rigips.de/glasrocx)



# SAINT-GOBAIN RIGIPS

Als Systemanbieter für den Trockenbau fertigt RIGIPS® in Bodenwerder, Brieselang, Gelsenkirchen-Scholven, Vetschau und Schwerte ein breites Sortiment an Gips- und Spezialplatten, Gipsfaserplatten, Profilen und Zubehör sowie leistungsstarken Spachtelmassen und Fugenfüllern für den Trockenbau. Insbesondere das Systemangebot für witterungsgeschützte Außenwandkonstruktionen macht RIGIPS® zum idealen Partner. Mit seinem ständig wachsenden wohngesunden Sortiment, hoch wirksamen Brand- und Schallschutzsystemen sowie seinem breiten Serviceangebot steht der Hersteller für ein Maximum an Sicherheit und Raumkomfort. Praxisbewährte Recyclingangebote, die den Bedarf an Energie und Primärrohstoff immer weiter senken, runden das Angebot ab. RIGIPS® gehört zu den bedeutendsten Marken für moderne Trockenbaulösungen im deutschen Markt und wurde mehrfach als Marke des Jahrhunderts ausgezeichnet.



## Mehr erfahren

**SAINT-GOBAIN RIGIPS GmbH**  
Schanzenstraße 84, 40549 Düsseldorf  
[www.rigips.de](http://www.rigips.de)

**Bhagirath Limba**  
[bhagirath.limba@rigips.de](mailto:bhagirath.limba@rigips.de)



# ECOPHON SOLO™

Sound of Nature

## Das Savannen-Ohr

Vor 900.000 Jahren wäre der Mensch beinahe ausgestorben<sup>1</sup>. Eigentlich kein Wunder – ohne Fell, Panzer, Krallen und Reißzähne steht er den Widrigkeiten der Natur recht schutzlos gegenüber.<sup>2</sup> Was blieb ihm also übrig, als sich eine Welt zu bauen, in der er sicher überleben kann? Das ist überraschend gut gelungen: Heute wohnen über acht Milliarden Menschen auf unserem Erdball, meist gut geschützt hinter den Mauern komfortabel ausgestatteter Häuser. Trotzdem vermissen wir bis heute das Leben in freier Natur, weil unser Körper für den urbanen Lebenswandel gar nicht gemacht ist. Das menschliche Gehör ist beispielsweise für eine Umwelt ohne die Schallreflexionen glatter Wände ausgelegt und reagiert auf komplexe Innenraum-Akustik oft mit purem Stress.

## Nachhaltige Raumakustik

Ecophon ist vor über einem halben Jahrhundert mit der Idee angetreten, diesen Stress zu lindern: durch Akustikdecken und Wandabsorber, die das Hörerlebnis aus der Natur in Innenräumen reproduzieren und damit die Aufenthaltsqualität spürbar erhöhen. Dank Ecophon verstehen Lernende die Lehrkräfte, genesen Kranke in Ruhe, arbeiten Büroangestellte konzentrierter. Mit diesem Angebot verfolgt Ecophon seit jeher das Gesundheitsziel der UN-Nachhaltigkeits-Agenda. Und weil das Unternehmen das „Eco“ in seinem Namen sehr ernst nimmt, sind über die Jahre viele weitere Aspekte der Agenda 2030 dazugekommen.

© Teddy Strandqvist/Studio-ese



<sup>1</sup>. vgl. Hu, Wangjie et al (Science, 2023-08-31): Genomic inference of a severe human bottleneck during the Early to Middle Pleistocene transition <sup>2</sup>. Gehlen, Arnold (1940): Der Mensch. Seine Natur und seine Stellung in der Welt

## Towards Net-Zero Acoustics

Dass Ecophon nicht nur Schall-Emissionen reduzieren möchte, liegt daher auf der Hand. Das schwedische Unternehmen setzt konsequent auf für Natur und Mensch verträgliche Materialien und reduziert mit optimierten Produktions- und Logistikprozessen seinen ökologischen Fußabdruck immer weiter in Richtung des SAINT-GOBAIN Ziels der Netto-Null-Emissionen.

## Ecophon Solo™

Die ästhetischen Akustikdeckensegel der Produktreihe Ecophon Solo™ unterstreichen diesen Anspruch: Die Glaswolle der Paneele besteht zu über 70% aus recyceltem Glas und wird mit innovativen Bindemitteln hergestellt. Das spart im Vergleich zum Einsatz konventioneller Bindemittel signifikant große Mengen Rohöl ein und sorgt für eine gesunde Raumluft ohne flüchtige organische Verbindungen: Eurofins-Goldstandard! Gleichzeitig konnte Ecophon seine Klimagas-Emissionen durch ausgewählte Rohstoffe und die Nutzung erneuerbarer Energien



SoundCircularity

auf 5,21 kg CO<sub>2</sub> äquiv/m<sup>2</sup> senken. Mit dem kundenfreundlichen Recycling-service SoundCircularity und vielversprechenden Forschungs- und Kooperationsprojekten wie ReFAB und ReUse werden diese Werte immer weiter ausgebaut.

# 1=1,5

1 Flasche Altglas = 1,5 Akustikplatten

## Steckbrief

### Produkt

Ecophon Solo™ ist laut unabhängiger Produkt-EPD das Akustikdeckensegel mit dem kleinsten CO<sub>2</sub>-Fußabdruck am Markt.

### Hersteller

Ecophon Deutschland

### Einsatzbereiche

Innenausbau: Neubau, Ausbau, Sanierung

### EPD und LCA

Produktspezifische, unabhängig geprüfte EPD – aktuell seit März 2021 gemäß EN 15804 und ISO 14025 <https://tip.de/cs25>

### Health Product Declaration

DGNB, BREEAM, LEED, WELL <https://tip.de/cs25>

### Zertifikate

Indoor Airquality, Eurofins Indoor Air Comfort Gold, französisches VOC-Labell A+, finnische Emissionsklassifizierung M1

### Beitrag zu Gebäude-Zertifizierungen

DGNB v2018: ENV 1.1, ENV 1.2, ENV 1.3, ECO 2.1, SOC 1.2, SOC 1.3, TEC 1.5, TEC 1.6, PRO 2.1, ECO 1.1, SOC 1.4, TEC 1.2, PRO 1.4, PRO 1.5  
BNB v2015: 1.1.1, 1.2.1, 1.1.6, 3.1.3, 3.1.4, 3.1.5, 3.1.7, 4.1.4

### Alle Infos

[www.ecophon.com/de/ecophon/free-hanging-units-and-baffles/solo/](http://www.ecophon.com/de/ecophon/free-hanging-units-and-baffles/solo/)



# ECOPHON DEUTSCHLAND

Ecophon entwickelt und produziert Akustikdecken und Wandabsorber, die überall zu einer guten Umgebung beitragen, wo Menschen leben, arbeiten und kommunizieren. Mit Vertriebsorganisationen in 20 Ländern, Vertragspartnern in weiteren 30 Ländern, weltweit rund 1.100 Mitarbeitenden und seinem deutschen Standort in Lübeck sorgt das Unternehmen aus dem südschwedischen Hyllinge für ein gesundes Klima: durch angenehme Akustik und gesunde Raumluft bei den Nutzer:innen seiner Produkte, durch soziales Engagement, Bildungsangebote und eine gute Arbeitsatmosphäre in seinen Fertigungsstätten – und durch seinen immer geringeren ökologischen Fußabdruck in der Umwelt.



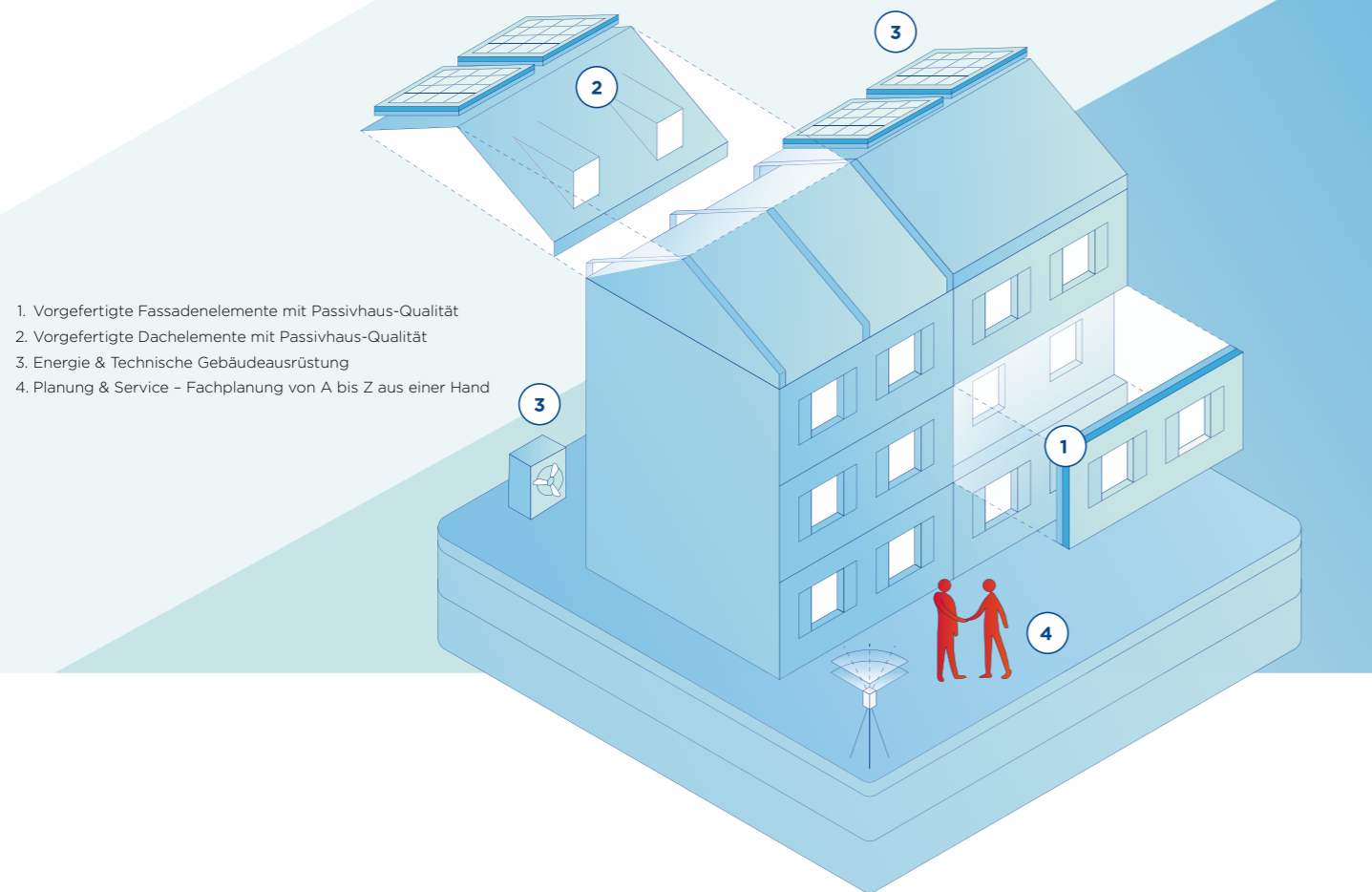
© Christian Wiese

## Mehr erfahren

**Ecophon Deutschland**  
Taschenmacherstraße 8, 23556 Lübeck  
[www.ecophon.de](http://www.ecophon.de)

**Dr. Achim Klein**  
DGNB Consultant  
[achim.klein@ecophon.de](mailto:achim.klein@ecophon.de)





1. Vorgefertigte Fassadenelemente mit Passivhaus-Qualität
2. Vorgefertigte Dachelemente mit Passivhaus-Qualität
3. Energie & Technische Gebäudeausrüstung
4. Planung & Service - Fachplanung von A bis Z aus einer Hand

## SERIELLE SANIERUNG

### Clevere Lösung für klimaneutrales Wohnen

#### CO<sub>2</sub>-Neutralität bis 2045

SAINT-GOBAIN pre.formance bietet der Wohnungswirtschaft ein ganzheitliches, förderfähiges Leistungspaket für serielle Sanierungen auf höchstem energetischen Niveau. Dank Vorfertigung werden Bestandsgebäude schnell und minimalinvasiv aufgewertet und auf den Weg in Richtung CO<sub>2</sub>-Neutralität gebracht.

#### Rundum-Sorglos-Paket

Als Generalübernehmer entwickelt, plant, baut und montiert pre.formance das Rundum-Sorglos-Paket zum Festpreis aus einer Hand: Im Holzrahmenbau werden hochwertige und nachhaltige Fassaden- und Dachelemente seriell vorgefertigt und in wenigen Tagen gerüstfrei montiert. Gleichzeitig wird das Bestandsgebäude mit zeitgemäßen Technologien wie Photovoltaik, Wärmepumpe und einer zentralen Lüftungsanlage auf den Standard eines Neubaus gebracht – bereit für die CO<sub>2</sub>-neutrale Zukunft.

#### Minimaler Eingriff

Der minimalinvasive Ansatz reduziert Behinderungen für die Bewohnerinnen und Bewohner durch Lärm, Dreck und Abfälle auf ein Mindestmaß – Mieter können ihre Wohnungen während der Sanierung weiter nutzen. Die meisten Maßnahmen finden außerhalb des Hauses statt, nur für wenige Baumaßnahmen müssen Wohnungen überhaupt betreten werden.

#### Mietermanagement

Mit dem pre.formance Mietermanagement lassen sich solche Termine einfach mit der Mieterschaft koordinieren. Die Schnittstelle zwischen pre.formance, Kunde und Mietenden sorgt für transparente Kommunikation und informiert die Hausbewohner:innen im Projektverlauf über Zwischenschritte und wichtige Ereignisse.

#### Eignet sich jedes MFH?

Beinahe jedes Wohngebäude ab vier Wohneinheiten eignet sich für die Sanierung mit pre.formance. Grundvoraussetzung ist eine gute Zugänglichkeit rund um das Haus für die Kranaufstellung und die Anlieferung der vorgefertigten Elemente. Aus konstruktiver Sicht gibt es abgesehen von Denkmalschutz und Holzbalkendecken kaum Ausschlusskriterien für eine Sanierung mit dem pre.formance System. Gebäudehöhe, Balkone, Loggien, nicht tragfähige Dachstühle oder bereits vorhandene Wärmedämmverbundsysteme: pre.formance hat für alles bereits technische Lösungen entwickelt.

VON ENERGIEKLASSE  
**H → A**  
IN WENIGEN WOCHEN

## SAINT-GOBAIN PRE.FORMANCE

Prefabrication plus Performance, Vorfertigung plus überzeugende Leistung – mit seiner jüngsten Marke pre.formance bietet SAINT-GOBAIN einen intelligenten Lösungsansatz für die energetische Sanierung in einem vom Fachkräftemangel geprägten Markt: Seriell vorproduzierte Dach- und Fassaden-Elemente, die sich in wenigen Tagen montieren lassen, können Sanierungsprozesse dramatisch beschleunigen und damit helfen, die anspruchsvollen europäischen Klimaziele zu erreichen. Dabei setzt das

Unternehmen konsequent auf Isolierverglasungen, Dämmstoffe, Gipsfaserplatten und andere nachhaltige Komponenten aus dem SAINT-GOBAIN Kosmos. Dieses Komplettpaket aus Rundum-Service und leistungsfähigen Fertigelementen ist ein wichtiger neuer Baustein der Nachhaltigkeitsstrategie bei SAINT-GOBAIN.



© SAINT-GOBAIN pre.formance

### Steckbrief

#### Vom Produkt zum System

pre.formance bündelt die jahrzehntelange Produktexpertise der renommierten SAINT-GOBAIN Baustoffmarken RIGIPS®, ISOVER, WEBER und GLASS und entwickelt damit leistungsfähige Fertigteile zur energetischen Erhöhung der Gebäudehülle.

#### Hersteller

SAINT-GOBAIN pre.formance

#### Einsatzbereiche

Serielle Sanierung, Vorfertigung

#### Ökologie & Nachhaltigkeit

Für die Fertigung der Wand- und Dachelemente verwendet pre.formance ausschließlich FSC-zertifiziertes Holz. Die Baumaterialien stammen überwiegend aus eigener Produktion und erfüllen höchste Ansprüche an Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Bei der Entwicklung war die sortenreine Trennbarkeit ein wichtiges Merkmal: Alle Fassaden- und Dachelemente sind Schicht für Schicht sortenrein rückbaubar – die meisten können direkt über den Recyclingservice EASY ECO in den Stoffkreislauf zurückgeführt werden.

#### Alle Infos

[www.preformance.de](http://www.preformance.de)



© SAINT-GOBAIN pre.formance

### Mehr erfahren

**SAINT-GOBAIN pre.formance GmbH**  
Krefelder Straße 195, 52070 Aachen  
[www.preformance.de](http://www.preformance.de)

#### Tamim Raufi

[tamim.raufi@saint-gobain.com](mailto:tamim.raufi@saint-gobain.com)

pre.formance

# SAINT-GOBAIN PAM BUILDING

SAINT-GOBAIN PAM BUILDING Deutschland GmbH in Köln ist die deutsche Vertriebszentrale der SAINT-GOBAIN für das PAM-GLOBAL® Entwässerungssystem. Unter diesem Markenzeichen werden muffenlose SML-Abflussrohre, Formstücke und Verbindungen sowie Dachentwässerungssysteme exklusiv vertrieben. Dabei garantiert das Unternehmen die optimale Lösung für alle Einsatzbereiche: Jedes PAM-GLOBAL® System umfasst ein Komplettangebot an Rohren, Formstücken und Zubehör für Entwässerungslösungen – vom Dach bis zum Kanal. Für alle Aufgaben von der Altbausanierung über hochmoderne gewerbliche Neubauten bis hin zu Privathäusern bieten PAM-GLOBAL® Systeme durch ihre aufeinander abgestimmten Komponenten hohe Funktionssicherheit – alles aus einer Hand und auf dem starken Fundament einer fünfhundertjährigen Tradition.

## PAM-GLOBAL® S

### Guss und gut

#### Bewährte Technik – topaktuell

Gussrohre haben in der Gebäudeentwässerung eine lange Tradition: Bis in die Neunzigerjahre des letzten Jahrhunderts galten sie als sichere und langlebige Lösung und haben ihren exzellenten Ruf bis heute bewahrt. Dass in den letzten Jahrzehnten wegen der geringeren Anschaffungskosten trotzdem immer mehr Kunststoffrohre verbaut wurden, entpuppt sich mittlerweile als großer Fehler: Nach heutigen Bewertungskriterien stellt das alte SML-Abflussrohr aus Gusseisen jede Kunststofflösung in den Schatten – hinsichtlich des Brandschutzes, des Schallschutzes und der Nachhaltigkeit genauso wie bei den Kosten. Aber der Reihe nach.

#### Top-Brandschutz

Rund 70.000 Gebäudebrände sorgen in Deutschland jedes Jahr für massive Sach- und Personenschäden. Mit Heizwerten, die sogar über jenem des gängigen Heizöls Extraleicht liegen,

geben Kunststoffe wie PE und PP beim Blick auf Brandschutznormen wie DIN EN 13501-1 ein klägliches Bild ab. Die muffenlosen Abflussrohre und Formstücke der PAM-GLOBAL® Serie bestehen dagegen aus nichtbrennbarem Gusseisen mit Lamellengrafit nach DIN EN 1561 und entsprechen damit der Baustoffklasse A1 nach DIN 4102 beziehungsweise der Brandklasse A nach DIN EN 13501-1. Damit tragen sie wesentlich zu einem gesunden und sicheren Umfeld und einer langen Gebäude-Lebenszeit bei.

#### Top-Schallschutz

Gussrohre wirken wegen ihres hohen Flächengewichts schalldämpfend und zahlen auch damit auf ein gesünderes Lebensumfeld ein. So beträgt die Dichte eines PAM-GLOBAL® S 7,2 kg/dm<sup>3</sup>. Selbst spezielle Kunststoff-Schallschutzrohre kommen nur auf 1,7 bis 1,9 kg/dm<sup>3</sup>. Das macht beim Luftschall einen Unterschied von bis zu 14 dB(A) aus.<sup>1</sup> Mit PAM-GLOBAL® Akustikdämpfern lassen sich diese Werte weiter optimieren.

#### Top bei der Nachhaltigkeit

Ihre größten Stärken spielen die EPD-zertifizierten Gussrohre der Familie PAM-GLOBAL® aber in den Disziplinen Ressourcenverbrauch, Klimaauwirkungen und Recycelbarkeit aus. Denn sie bestehen fast vollständig aus Altmetall, halten mindestens 70 Jahre, lassen sich zu 100 Prozent in den Stoffkreislauf zurückführen – und ebnen damit den Weg zu Umweltzertifizierungen von DGNB, BREEAM, HQE oder LEED. Welcher Kunststoff auf Erdöl-Basis kann da mithalten?

#### Und die Kosten?

Die Budgetfrage relativiert sich schnell, wenn der Einkaufspreis mit der langen Lebensdauer, der Wiederverwertbarkeit, dem geringeren Installationsaufwand und dem höheren Wert der Immobilie in Relation gesetzt wird. PAM-GLOBAL® S: zukunftsgerichtetes Bauen aus einem Guss.

<sup>1</sup> Messungen des Centre Scientifique et Technique du Bâtiment (2017): Prüfbericht Nr. 26072910

### Steckbrief

#### Produkt

PAM-GLOBAL® S ist die erste SML-Gussrohr-Produktreihe mit EPD.

#### Hersteller

SAINT-GOBAIN PAM BUILDING

#### Einsatzbereiche

Gebäudeentwässerung: Neubau und Renovierung

#### EPD und LCA

Individuelle EPD seit Mai 2020 gemäß ISO 14025:2006 und EN 15804:2012+A2:2019 für Europa. [go.pambuilding.de/dgnb-navigator](http://go.pambuilding.de/dgnb-navigator)

#### Zertifikate und Label

Interzero-Zertifikat, Zertifikate zum Umweltmanagement ISO 14001 und Arbeitsschutz ISO 50001 der Herstellwerke, DGNB Navigator Label

#### Beitrag zu Gebäude-Zertifizierungen

DGNB v2023: ENV 1.1, ENV 1.2, ENV 2.2, ECO 2.4, ECO 2.7, SOC 1.2, SOC 1.3, TEC 1.4, PRO 2.1  
BNB v2015: 1.1.1, 1.1.6, 2.1.1, 2.2.2, 3.1.4, 4.1.1, 4.1.6  
NaWoh: 1.1.1-3, 2.1.1-3, 2.1.3, 2.2.1, 2.2.5, 2.2.6, 3.1.1, 3.2.1, 4.1.2

#### Alle Infos

[pambuilding.de/pam-global-s-sml](http://pambuilding.de/pam-global-s-sml)



## Mehr erfahren

### SAINT-GOBAIN PAM BUILDING DEUTSCHLAND GmbH

Concordiaplatz 3, 51143 Köln  
[www.pambuilding.de](http://www.pambuilding.de)

#### Ursula Vogler

DGNB Consultant  
[ursula.vogler@saint-gobain.com](mailto:ursula.vogler@saint-gobain.com)



# BRÜGGEMANN HOLZBAU

## Intelligenter bauen mit 3D-Holzmodulen

Kurzfristig Raum für Bildung und Wohnen schaffen, dauerhafte Immobilien schnell, termin- und kostensicher realisieren und dabei höchste Ansprüche an Klimabilanz und Umweltfreundlichkeit erfüllen: Das geht – mit dem modularen Ansatz der SAINT-GOBAIN Brüggemann Holzbau GmbH. Dazu produziert sie in Neuenkirchen aus dem nachwachsenden und CO<sub>2</sub>-neutralen Naturbaustoff Holz Raummodule industriell vor und fügt sie am Zielort nach dem Baukastenprinzip zum fertigen Gebäude. Die Außenhülle mit Dämmung, Fenstern, Fensterbänken, Türen und Fassadenbekleidungen sowie der Innenausbau



© SAINT-GOBAIN Brüggemann Holzbau GmbH

mit Elektro- und Sanitärinstallation, Haustechnik, Bodenbelägen, Türen und Malerarbeiten werden bereits im Werk aufgebaut. Das beschleunigt den Weg von der Planung bis zum bezugsfertigen Gebäude enorm und ist nicht nur in der Produktion nachhaltig und in der Nutzung angenehm, sondern ermöglicht es, das Gebäude nach seiner Einsatzzeit Modul für Modul auseinanderzunehmen und in Teilen an anderer Stelle erneut einzusetzen. Umweltfreundlicher und flexibler geht es kaum.

### Steckbrief

#### Das 3D-Modulsystem

Die über 60 Jahre aktive Brüggemann Holzbau GmbH entwickelt aus Holz und bewährten Produkten renommiertes SAINT-GOBAIN Baustoffmarken mehrfach nutzbare 3D-Raummodule nach höchsten energetischen Standards, mit denen sich blitzschnell Gebäude zusammensetzen und auch wieder zurückbauen lassen.

#### Hersteller

SAINT-GOBAIN Brüggemann Holzbau

#### Einsatzbereiche

3D-Modulbau für kompletten Neubau und Aufstockung

#### Ökologie & Nachhaltigkeit

Für die Produktion der 3D-Module nutzt Brüggemann ausschließlich FSC-zertifiziertes Holz. Die verwendeten Materialien und Produkte stammen überwiegend von Unternehmen der SAINT-GOBAIN Gruppe und erfüllen höchste Ansprüche an Umweltfreundlichkeit, Nachhaltigkeit und gesundes Wohnen. Die Module lassen sich mehrfach verwenden, an ihrem Lebensende sortenrein demontieren und weitgehend über die SAINT-GOBAIN Recyclingservices in die Stoffkreisläufe zurückführen.

#### Alle Infos

www.brueggemann-holzbau.de



## Mehr erfahren

**SAINT-GOBAIN Brüggemann Holzbau GmbH**

Am Wambach 17-19  
48485 Neuenkirchen  
www.brueggemann-holzbau.de

**Dipl.-Ing. (FH) Thomas Pier**

DGNB Consultant  
Tel.: +49 5973 9440-51



# WISSEN HilFT

## Unsere Seminarangebote

### Lernen für die Zukunft

Nachhaltiger werden und Klimaziele erreichen: Das geht nur gemeinschaftlich. Deshalb ist es so wichtig, dass sich alle Prozessbeteiligten von den Architekt:innen und Planer:innen über die Baustoffhersteller bis zum Handwerk austauschen, Wissen und Erfahrungen teilen und Lösungsstrategien entwickeln, die funktionieren. Denn Planende wissen, was sie erreichen wollen, Hersteller wissen, mit welchen Materialien das möglich ist, und Verarbeitende haben den Überblick darüber, ob das in der Praxis machbar ist. Unser geballtes Wissen aus Jahrzehnten der Produktentwicklung teilen wir gern mit Ihnen – hier finden Sie einen Ausschnitt aus unserem Fortbildungsangebot zu aktuellen Nachhaltigkeitsthemen.



© gettyimages - miniseries



**28.11.2023 · 09-15 Uhr**  
69 € p.P. (zzgl. MwSt.)  
**Gebaute Werte Erhalten - Systeme für die Sanierung**  
Präsenzseminar für Mitarbeitende des Baustoffhandels. Meringden.



**12.01.2024 · 10.30-11.30 Uhr**  
**Neues GEG 2020 & Grundverständnis - Das Gebäudeenergiegesetz in der Praxis**  
Online-Webinar via MS Teams für Expert:innen

**kostenfrei**



**01.12.2023 · 09-12 Uhr**  
59 € p.P. (zzgl. MwSt.)  
**Einführung ins Nachhaltige Bauen - Grundlage und praktische Ansätze**  
Präsenzseminar für Handwerksprofis. Rutesheim.



**31.01./01.02.2024 · 199 € p.P.**  
**Modernisierung im Altbau richtig beraten - Fördermöglichkeiten nutzen, Energie sparen**  
Präsenzseminar für Sanierungsfachberatende. Nürnberg.



**07.12./08.12.2023 · 199 € p.P.**  
**Modernisierung im Altbau richtig beraten - Fördermöglichkeiten nutzen, Energie sparen**  
Präsenzseminar für Sanierungsfachberatende. Ladenburg.



**16.02.2024 · 13-14 Uhr**  
**Blauer Engel, Eurofins, Ökotest und Co: Was bedeuten die Baulabels wirklich?**  
Online-Webinare via Microsoft Teams für Fortgeschrittene

**kostenfrei**



**19.12./20.12.2023 · 199 € p.P.**  
**Modernisierung im Altbau richtig beraten - Fördermöglichkeiten nutzen, Energie sparen**  
Präsenzseminar für Sanierungsfachberatende. Hamburg.



**25.03./26.03.2024 · 199 € p.P.**  
**Modernisierung im Altbau richtig beraten - Fördermöglichkeiten nutzen, Energie sparen**  
Präsenzseminar für Sanierungsfachberatende. Ladenburg.



© SAINT-GOBAIN ISOVER



**Bildnachweise zur Titelseite**  
in Lesereihenfolge

© Adobe Stock - Gorodenkoff;  
PAM Building; SAINT-GOBAIN  
Brüggemann Holzbau GmbH;  
Lars Behrendt; SAINT-GOBAIN  
RIGIPS GmbH; Adobe Stock -  
mihail; Adobe Stock - focus finder;  
Adobe Stock - Meow Creations;  
Hugo de Jong; Lars Behrendt;  
Adobe Stock - tuiphotengineer;  
Adobe Stock - Michael; Szymon  
Polanski; Adobe Stock - radekcho;  
Adobe Stock - bilderstoeckchen;  
Adobe Stock - dusanpetkovic1;  
Krook & Tjäder; Adobe Stock -  
Halfpoint; SAINT-GOBAIN ISOVER;  
SAINT-GOBAIN ISOVER; Adobe  
Stock - Montri; SAINT-GOBAIN  
pre.formance; Adobe Stock -  
ronstik; PAM BUILDING




**IMPRESSUM**

Compagnie de SAINT-GOBAIN  
Zweigniederlassung Deutschland

Für den Inhalt verantwortlich:  
Victoria Renz-Kiefel

Redaktionsleitung:  
Alexander Geißels  
Prof. Dr.-Ing. Marco Wolf

Krefelder Straße 195  
52070 Aachen

Text und Gestaltung:   
tom'tom creatives  
Brüsseler Ring 53  
52074 Aachen  
www.tomtom-creatives.de

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem  
Papier aus verantwortungsvollen  
Quellen.

1. Ausgabe 2023





**COMPAGNIE DE SAINT-GOBAIN  
ZWEIGNIEDERLASSUNG  
DEUTSCHLAND**

Krefelder Straße 195  
52070 Aachen  
kommunikation@saint-gobain.com  
www.saint-gobain.de

FOLGEN SIE UNS AUF

